Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **4 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dive et le recoupement des données ci-dessus m'inciteraient plutôt à le considérer comme un descendant d'immigrés: le printemps fut ici très beau, chaud et sec jusqu'à fin mai, et il en fut de même pendant la 2e quinzaine d'août.

Quel collègue bâlois, alsacien ou badois pourrait-il nous fournir de nouveaux renseignements, tirés de sa collection ou de ses observations cette année?

Adresse de l'auteur: E. de Bros, "La Fleurie",
Binningen (BL).

Aus dem Inhalt: Unser Kollege gibt den Fang eines Exemplares von Tarache (Acontia) lucida f. albicollis Fabr. bekannt, das er am 5. September 1953 in Binningen(BL), am Licht erbeutet hat. Er betrachtet dieses Individuum als Abkömmling eines im Frühjahr 1953 eingewanderten Weibchens. Brt.

Kleine Mitteilungen

Daphnis nerii L. Der letztjährige Sommer war in der Schweiz bekanntlich sehr niederschlagsreich und relativ kühl. Trotzdem ist dieser südliche Schwärmer von Mitgliedern unserer Gesellschaft an verschiedenen Orten erbeutet worden, so z.B. in Basel (1♀), am Grimselpass im Berneroberland (1♂) und in Mendrisio (Tessin) in mehreren Exemplaren (♂♂, ♀♀). Sämtliche Tiere waren gut erhalten und in einem Fall wurden auch befruchtete Eier abgelegt. Bei den Exemplaren von Basel und vom Grimselpass handelt es sich wohl um Zufallsfunde; trotzdem muss diese schöne Sphingide in relativ grosser Zahl in die Schweiz eingeflogen sein. Brt.

In Genf wurde anfangs Oktober ein neri-Stück beim Bahnhof Cornavin unter einen Strassenlaterne gefangen. S.

Entomologischer Verein Bern

Bericht über die Sitzung vom 20. November 1953

Die Sitzung vereinigte 15 Mitglieder und einen Gast.

Ing. E. Rütimeyer sprach über die englische Tagfalterfauna. Einleitend schilderte er seine Erlebnisse auf der Anfang August 1953 unternommenen Reise durch Frankreich, über den Aermelkanal nach England und von London nach dem mittleren Somerset im Westen der Insel. Er berichtete über seine Ausflüge und Exkursionen in jenem Gebiet, erzählte allerlei Geschicht-

liches von dieser Landschaft und entwarf ein Bild der Vegetation und Flora jenes fast ebenen Landstrichs.

Aus den Ausführungen des Referenten über das eigentliche Thema, die Tagfalterfauna von England, ging hervor, dass diese relativ arm ist, umfasst sie doch bloss 58 Arten, während in der Schweiz rund 200 Spezies leben. Diese 58 Arten umfassen eine Papilionide (die praktisch ausgerottete Papilio machaon L. ssp. britannicus Spengel), 7 Pieriden, eine Danaide (die ab und zu von den Canarischen Inseln einwandernde Danais archippus Fabr.), 9 Satyriden, 16 Nymphaliden, 16 Lycaeniden und 8 Hesperiiden. Die englischen Sammler sind fast ausschliesslich auf Tagfalter eingestellt und die meisten sammeln nur diese und wollen von den übrigen Gruppen nichts wissen. Während über die englischen Rhopaloceren viele gut illustrierte Werke geschrieben wurden, ist es kaum möglich, im Buchhandel ein Werk über die britischen Heteroceren aufzutreiben. Auf die Gründe der Artenarmut der englischen Tagfalterfauna konnte der Referent aus Zeitmangel nicht näher eintreten, er bemerkte aber, dass das Klima mit seinen nasskalten, lange dauernden Herbst- und Winterstürmen, mit dem alles durchfeuchtenden Nebel, für viele Arten unerträglich sein dürfte, so dass sich nur die robustesten Arten der kontinentalen Fauna erhalten konnten.

Schm.

Ehrenvolle Ernennung

Soeben erfahren wir folgendes: Der Berner Regierungsrat hat das an der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät bestehende Extraordinariat für experimentelle Morphologie und Zoophysiologie erweitert und in ein Oberassistent-Extraordinariat umgewandelt. An diesen Posten wurde gewählt, Dr. Martin Lüscher, zur Zeit Privatdozent für Zoologie an der Universität Basel und wissenschaftlicher Mitarbeiter des schweiz. Tropeninstituts. Dem Gewählten wird zugleich die Leitung der Abteilung für Zoophysiologie übertragen.

Unserm Mitglied, Herrn Dr. M. Lüscher, möchten wir zu dieser ehrenvollen Wahl herzlich gratulieren. Obschon wir ihn nur ungern nach Bern ziehen sehen, begleiten ihn die besten Wünsche unserer Gesellschaft.

Red.

Erschienen am 27. Januar 1954

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel